

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im Februar.

Meteorische Beobachtungen.	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthe.	6	Von 6 U. 17 M. bis 7 Uhr 16 Min.	Dunkelroth unter einer dichten Wolkendecke.	verm. 1.	Abends erfolgte Regen.
— —	16	Von 6 U. 12 M. bis 50 Minuten.	Vom Horizont an roth, ober diesem gelb und mit Wolken vermischt.	verm. 2. trüb 1.	Der Abend am 16. war trüb 2. Mittag den 17. fiel Schnee.
— —	24	Von 6 U. bis 6 U. 42 Minuten.	Von Südsüdost bis gegen Nordost erschien der Himmel gegen das Zenith rosenroth gefärbt, gegen halb 7 Uhr erhoben sich vom Horizont an drey breite röhlichte Strahlen.	heiter 2.	Am Abend vermehrten sich die Wolken, und am folgenden Morgen fiel Schnee.
Abend- röthe.	12	Von 5 U. bis 5 Uhr 40 Minuten.	Rothgelb mit Wolken vermischt.	trüb 2.	Der folgende Tag blieb heiter.
— —	14	Nach 5 Uhr bis gegen 6 Uhr.	Jedesmal erschien der Himmel von Südwest bis Nordwest violett gefärbt.	heiter 2. schön 1.	Der folgende Tag war jedesmal schön.
— —	17	Von 5 U. 15 M. bis 6 Uhr.	Das orangegelbe färbte den größten Theil des südwestlichen Himmels.	heiter 2.	Der ganze folgende Tag blieb heiter.
— —	22	Von 5 U. 12 M. u. bis nach 6 Uhr.	Jedesmal mit rosenrothem Segmente, welches sich oben gegen das Ende in fünf Strahlen theilte.	heiter 1. heiter 2.	Der folgende Tag blieb schön bis gegen Abend.
— —	23	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
— —	25	Von 5 U. 20 M. bis 6 U. 8 M.	Die hellgelbe Farbe übertraf jedesmal die hochrothe, und verlor sich oben in eine violette Farbe.	heiter 1. — — heiter 2.	Der folgende Tag war jedesmal heiter und schön.
— —	26	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
— —	27	— — — —	— — — —	— — — —	— — — —
Sturm.	7	Von 9 U. 30 M. früh bis 10 U. 48 Min. Nachts.	Während dieser Zeit war die Stärke dieses Sturms von Westen vom III Grade. Von 12 U. 3 M. bis 17 M. Mitt. erreichte aber derselbe den IV. Grad.	trüb 1. mit Schnee 2.	Die Declinationsnadel oscilirte gegen Westen, und nahm in dieser Abweichung bis 8 Uhr 2 Minuten um 0°, 3 Minuten zu.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Am 5. Februar Mittags nach 12 Uhr war die am 27. und 28. Januar beobachtete Untiefe von dem südlichen Sonnenrande 12', 30'', und beynahe eben so viel von dem östlichen entfernt. Die drey in derselben befindlichen Kernflecken oder Oeffnungen waren etwas länglicher, und noch mehr von einander entfernt als am 28. Januar. Unter dieser Untiefe stand um 52'' tiefer, und um 1', 46'' mehr östlicher ein Nebelflecken von mittlerer GröÙe. Am 12. betrug die Entfernung der Untiefe vom nördlichen Sonnenrande 12', 32'', und von dem westlichen 5', 28''; von diesem aber am 14. nur 50''. Der Austritt dieser Untiefe geschah den 15. am nordwestlichen Sonnenrand, in dessen Nähe 7 länglichte und hellglänzende Rücken oder Sonnenfackeln vier Tage lang zu sehen waren. Am 21. standen nahe am nordöstlichen Sonnenrande zwey Flecken, von welchen der gröÙere eine Oeffnung in einer Untiefe war; der kleinere schien aber mehr mit einem Nebelkreise als mit einem Ringgebirg umgeben zu seyn. Am 24. betrug die Entfernung des gröÙeren von dem östlichen Sonnenrande 15', und des kleineren 14', 8''; von dem nördlichen Sonnenrande aber war der gröÙere Flecken 4', 10'', und der kleinere 3', 45'' entfernt.

Am 26. war nahe unter diesen beyden eine Gruppe von drey dicht aneinander in Gestalt eines Dreyeckes stehenden kleinen Flecken zu sehen; ober dieser Gruppe um 10'' höher stand nordöstlich ein Nebelflecken von mittlerer GröÙe, der Abstand des letztern von dem nördlichen Sonnenrande betrug 7', 50''; der der Gruppe 8', der Untiefe 7', 55'', und des mit einem Nebelkreise versehenen Flecken 7', 52'', die Entfernung aber von dem westlichen Sonnenrande betrug bey letzterm und zugleich bey der Gruppe 18', 20'', bey der Untiefe 7', 30'', und bey dem Nebelflecken 18', 45'', alles nach den Theilen des Sonnendurchmessers berechnet. Diese Flecken waren am 28. von dem nördlichen Sonnenrande über 2' weiter entfernt, gegen dem westlichen aber über 5' näher zu sehen. Auch schien an diesem Tage die Gruppe mit den 3 kleinen Flecken in einem einzigen Nebelflecken verändert zu seyn.